

Klemenz Somm, GLP
Langhaldenstr. 45
8280 Kreuzlingen

Toni Kappeler, Grüne Fraktion
Haldenstr. 4
9542 Münchwilen

Interpellation

730

Zwischenbericht „Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energie und der Energieeffizienz“ per Ende 2011

Der Grosse Rat stimmte dem Antrag Gemperle am 7.12.2005 zu, dem zufolge das oben genannte Konzept erarbeitet wurde. Der Auftrag lautete: „ (...) *Das Konzept soll die Schwerpunkte und die Art der Förderung sowie die dazu notwendigen Mittel festlegen, die in den nächsten zehn Jahren nötig sind, um das Konzept umzusetzen.*“ (Konzept S. 5)

Demensprechend wird bei der Zielsetzung des Konzeptes eine erste Phase auf die Zeit bis 2015 eingegrenzt: „*Das vorliegende Energiekonzept formuliert quantitative Ziele für die nächsten Jahre bis 2015.*“

Bereits vor zwei Jahren wurde vom Regierungsrat ein Zwischenbericht in Aussicht gestellt. Nun liegt dieser Bericht vor, der darüber Auskunft geben soll, bei welchen Massnahmen der Kanton bezüglich Zielerreichung bis 2015 auf Kurs ist und wo allenfalls zusätzliche Anstrengungen erforderlich sind (?). Dieser Zwischenbericht gibt allerdings Anlass für einige Fragen:

1. Nur auf Anfrage hin ist den Mitgliedern des Grossen Rates eine Kurzfassung zugänglich; der eigentliche Zwischenbericht bleibt unter Verschluss. Wer, wenn nicht der Grosse Rat, der den Bericht „Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energie und der Energieeffizienz“ in Auftrag gegeben hat, soll denn der Adressat dieses Zwischenberichtes sein?
2. Pt.1 des Zwischenberichtes besagt, dass „*die tatsächliche Entwicklung des fossilen Energieverbrauchs im Kanton nicht ermittelt werden kann*“. Deshalb werde „*auf eine konkrete Angabe diesbezüglich verzichtet*“. Nun wird fossile Energie gehandelt und in den Kanton eingeführt, womit doch eine (grobe) Mengenmessung möglich sein sollte? Zudem ist eine 15%ige Reduktion der fossilen Energie bis 2015 Ziel 1 des Konzeptes. Diese Zielsetzung bedingt doch, dass der fossile Energieverbrauch ermittelt werden kann. Lässt sich nun der Verbrauch fossiler Energie messen, oder ist das Ziel 1 des Konzeptes allein schon deswegen obsolet?
3. G5, steuerliche Anreize für umfassende Sanierung von Gebäuden; Priorität „hoch“. Der RR sistiert diese Massnahme, obschon der Zwischenbericht „*immer noch fehlende Sparanreize*“ moniert. Weshalb? (Zu) grosse Ehrfurcht vor dem StHG?
4. G6, Substitutionspflicht für zentrale Elektroheizungen
EE1 verbesserte Nutzung von Biomasse (ohne Holz)
EV3 Elektrizitätstarife für mehr Energieeffizienz
EV4 kommunale Energierichtplanung
EV5 Anreize für energieeffiziente Bauten in Gesetzen und Bauordnungen
ÖH2 Facility Management für kantonale Bauten

ÖH3 Mobilitätsmanagement kantonale Verwaltung
ÖH4 Richtlinien kantonales Beschaffungswesen
ÖH5 Kriterien Staatsbeiträge
Ü1 Anpassung Motorfahrzeugsteuer
Ü2 Spezialprojekte

Für alle diese Massnahmen gilt „*Priorität hoch*“. Die Kurzfassung des Zwischenberichtes begnügt sich mit der wenig aussagekräftigen Bemerkung „*in Arbeit*“, bzw. „*noch nicht erfüllt*“ (ÖH5). Wo steht man bei diesen Massnahmen heute in Bezug auf das Ziel von 2015? Auf Kurs? Sind zusätzliche Anstrengungen erforderlich?

5. IB3 Kommunikation energiepolitische Ziele und Massnahmen des Kantons; wird aus Kapazitätsgründen sistiert, obschon Priorität hoch und Kosten gering (50 000.-/a). Weshalb wird auf diese kostengünstige, wichtige Massnahme verzichtet?
6. Das Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energie und der Energieeffizienz richtet seine Ziele generell auf das Jahr 2015 aus und erwähnt als Fernziel die 2000-Watt-Gesellschaft für den Zeitraum 2050 – 2080. Weitere energiepolitische Zwischenziele (2020, 2030..) fehlen. Ist der Regierungsrat bereit, ein nächstes Zwischenziel für 2020 zu definieren?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Kreuzlingen, den 5. 12. 2012

Münchwilen, den 5. 12. 2012

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation

**Zwischenbericht „Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energie
und der Energieeffizienz“ per Ende 2011**

1	J. Gempach	24	S. Müller
2	H. Weber	25	M. Mangel
3	A. Hof	26	P. Jürimann
4	J. Bernhart	27	R. Buss
5	U. Müller	28	W. A. S.
6	S. C.	29	R. Beckmann
7	W. S.	30	B. S.
8	N. D.	31	
9	M. Müller	32	
10	A. B.	33	
11	E. K.	34	
12	W. B.	35	
13	J. B.	36	
14	K. H.	37	
15	K. E.	38	
16	S. Schuster	39	
17	C. A.	40	
18	T. S.	41	
19	M. M.	42	
20	L. A.	43	
21	H. M.	44	
22	W. S.	45	
23	M. T.	46	